

Kleinflächige/strukturanreichernde Maßnahmen

Dachbegrünung



Stand: 01.04.2025



Dachbegrünung

Extensive Dachbegrünung meist auf Flachdächern, bietet seltene ökologische Nischen für standortangepasste Pflanzenarten der Trocken- und Magerrasenvegetation

Ziele und Wirkung

- Bereitstellung eines naturnahen Lebensraums für Insekten und seltene Pflanzen
- Nahrungs- und Ruhehabitat für Vögel im urbanen Raum wie z.B. Bachstelze, Hausrotschwanz, Distelfink
- Geeignete Wärme- und Kälte­dämmung, sowie angenehmes Mikroklima
- Schwammwirkung bei (Stark-) Niederschlägen

Geeignete Standorte

- Flachdächer wie z.B. von Garagen, Carports oder sonstigen Anbauten
- Schrägdächer bis max. 10° Gefälle

Umsetzung/Durchführung

Anlage:

- Mindestgröße 10 m² durch Selbstbegrünung oder Aussaat/Bepflanzung
- Standortbedingungen auf Statik, Entwässerung, Windsog, Brandschutz, An- und Abschlüsse prüfen
- Abdichten mit Schutzschicht, Dränschicht und Filterschicht
- Danach unterschiedliche Substratschichten oder auch Substrathöhen aufbringen, um verschiedenartige Standorte einzurichten (Extensivbegrünung mit ca. 6-20 cm Substrat = 60-150 kg/m²)
- Pflanzung bzw. Ausbreitung von Sprossmischungen mit Mauerpfeffer-, Hauswurz- und Steinbrecharten oder Aussaat von geeigneten standortangepassten Arten (Aussaat ca. 3 Wochen feucht halten) möglich

Pflege:

- Im Anlagejahr sollte eine regelmäßige Pflege erfolgen, um ungewünschtes Beikraut zu entfernen
- Danach meist nur noch ein- bis zweimaliges Entfernen von Fremdaufwuchs notwendig
- Kontrolle Entwässerungseinrichtung wie Regenrinnen beachten

Standzeit:

- Möglichst dauerhaft

Tipp:

Variiert man mit der Höhe des Bodensubstrats und dem Bodenmaterial Vegetationszonen, etablieren sich unterschiedliche Pflanzenarten.